

Non Disclosure Agreement (NDA / Verschwiegenheitserklärung)

der

(im Weiteren “Bieter/in“)

gegenüber der

DAK-Gesundheit Körperschaft des öffentlichen Rechts, vertr. d. den Vorstand Andreas Storm, Thomas Bodmer und Dr. Ute Wiedemann, Nagelsweg 27-31, 20097 Hamburg

(im Weiteren auch „DAK-G“)

Präambel

Diese Erklärung wird zum Schutz vertraulicher Informationen abgegeben, die die DAK-G den/der Bieter/in und ggf. mit ihnen verbundene Gesellschaften zur Verfügung stellt. Insbesondere handelt es sich bei den vertraulichen Informationen um Risikobewertungen und Informationen zu Vorschäden der DAK-G, die das Ausschreibungsverfahren zur Vertrauensschadenversicherung, betreffen.

Der/die Bieter/in erklären Folgendes gegenüber der DAK-G:

(1) Vertrauliche Information

Soweit nicht in den nachfolgenden Ziffern anders vorgesehen, sind sämtliche Informationen, die die DAK-G zum vorgesehenen Zweck übermittelt, vertraulich zu behandeln. Als vertrauliche Information(en) in diesem Sinne – unabhängig von dem Medium, in dem sie enthalten sind und unabhängig vom Übermittlungsweg, was auch die elektronische Form, Text- oder Schriftform oder mündliche Bekanntgabe von Informationen mit einschließt – gelten insbesondere Risikoinformationen, Informationen zu Vorschäden, Geschäftsgeheimnisse, geschäftliche Beziehungen, Geschäftsstrategien, Businesspläne, Finanzplanung, Personalangelegenheiten und damit verbundene Bewertungen, Beratungen und allgemeiner Schriftverkehr sowie Notizen – auch von oder mit Dritten.

(2) Umgang mit vertraulichen Informationen

Der/die Bieter/in verpflichten sich dazu, dass sie vertrauliche Informationen:

- a) vertraulich und mit der dazu erforderlichen Sorgfalt behandeln;
- b) nur zu dem in dieser Vereinbarung vorgesehenen Vertragszweck verwenden,
- c) gegen den unberechtigten Zugriff Dritter angemessen schützen und
- d) nur soweit vervielfältigen, wie dies mit dem Vertragszweck vereinbar ist und angefertigte Vervielfältigungen ebenfalls vertraulich behandeln.

(3) Keine vertraulichen Informationen und Beweislast

Als vertrauliche Information im Sinn der Ziffer (1) dieser Vereinbarung gelten nicht solche Informationen, hinsichtlich derer der/die Bieter/in beweisen können:

- a) dass die vertrauliche Information zum Zeitpunkt der Weitergabe öffentlich zugänglich oder bekannt ist und dieser Umstand nicht auf ihr Fehlverhalten zurückzuführen ist;
- b) dass die vertrauliche Information zu ihrer Kenntnis auf anderen Wegen als durch die DAK-G oder mit dieser verbundene Unternehmen gelangt ist, ohne dass eine gegenüber letzteren unmittelbar oder mittelbar bestehende Pflicht zur Vertraulichkeit verletzt wurde und es rechtens war, diese Information weiterzugeben;
- c) dass sie die vertrauliche Information eigenständig und ohne Verletzung dieser Vertraulichkeitsvereinbarung gewonnen hat.

(4) Verpflichtung zur Weitergabe vertraulicher Informationen

Der/die Bieter/in sind zur Weitergabe von vertraulichen Informationen berechtigt, soweit sie aufgrund einer Rechtsvorschrift oder behördlicher Anordnung dazu verpflichtet sind, die DAK-G über die beabsichtigte Weitergabe schriftlich informiert hat und die nach Gesetz vorgesehenen und angemessenen Vorkehrungen getroffen hat, um den Umfang der Weitergabe so gering wie möglich zu halten.

(5) Weitergabe vertraulicher Informationen an Informationsempfänger

Der/die Bieter/in dürfen Dritten vertrauliche Informationen nur so weit zugänglich machen, wie dies für den vorgegebenen Zweck (Beschaffung des Versicherungsschutzes) erforderlich ist. Der/die Bieter/in werden im Übrigen vertrauliche Informationen der DAK-G weder verwenden noch sonst wirtschaftlich für sich nutzen. Der/die Bieter/in dürfen vertrauliche Informationen innerhalb ihres Unternehmens ausschließlich der Geschäftsleitung, ihren Aufsichtsorganen und solchen angestellten Mitarbeitenden sowie beruflich zur Verschwiegenheit verpflichteten Beratern (zusammen im Weiteren „Informationsempfänger“) zugänglich machen, soweit diese mit dem Auftrag befasst sind und die jeweilige vertrauliche Information hierbei vernünftigerweise benötigen. Der/die Bieter/in tragen die Verantwortung dafür, die Informationsempfänger über die Vertraulichkeit der Informationen in Kenntnis zu setzen und im zumutbaren Maß dafür zu sorgen, dass auch die Informationsempfänger die vertraulichen Informationen mit der entsprechenden Sorgfalt gem. Ziffer (2) behandeln.

(6) Rechtserwerb vertraulicher Informationen

Der/die Bieter/in erwerben kein Eigentum oder sonstige Nutzungsrechte an den vertraulichen Informationen; auch nicht durch – vermeintlich – konkludentes Handeln.

(7) Geltungsdauer

Die Verpflichtung zur Nichtweitergabe oder sonstigen Nicht-Nutzung von vertraulichen Informationen endet auch nach Abschluss des Auftrags – gleich welchen Ausgangs – nicht. Sie besteht auch nach Beendigung des Auftrags und auch nach Ende der Geschäftsbeziehungen der Parteien fort.

(8) Umgang mit vertraulichen Informationen bei Nichterfüllung oder (Nicht-)Zweckerreichung

Unabhängig davon, ob der Auftrag erfüllt oder nicht erfüllt, bzw. der Zweck erreicht oder nicht erreicht wird, verpflichten sich der/die Bieter/in, alle zur Verfügung gestellten vertraulichen Informationen und jegliche davon angefertigten Kopien unverzüglich an die DAK-G zurückzugeben oder nach Wahl der DAK-G zu vernichten und zu löschen sowie ihre auf Grundlage der überlassenen vertraulichen Informationen gemachten Aufzeichnungen bzw. erarbeiteten Unterlagen zu vernichten und zu löschen. Hiervon ausgenommen sind die Aufbewahrung im Rahmen zwingender gesetzlicher Aufbewahrungspflichten oder der allgemeinen Datensicherung, wobei der/die Bieter/in sich verpflichten, die so aufbewahrten/gesicherten vertraulichen Informationen nicht weiter zu nutzen und zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu vernichten. Auf Verlangen der DAK-G haben der/die Bieter/in die Einhaltung dieser Verpflichtungen in Textform nachzuweisen.

(9) Sonstiges

Diese Vertraulichkeitsvereinbarung, ihre Auslegung und sämtliche mit dieser im Zusammenhang stehenden vertraglichen Ansprüche unterliegen deutschem Sachrecht.

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dieser Vertraulichkeitsvereinbarung ist, soweit gesetzlich zulässig, Hamburg, Deutschland.

(10) Änderungen und Schriftformerfordernis

Diese Erklärung kann nur im beidseitigen Einvernehmen ganz oder teilweise und nur schriftlich abgeändert oder ergänzt werden. Dies gilt auch für das Schriftformerfordernis selbst.

(11) Salvatorische Klausel

Falls Teile dieser Erklärung unwirksam oder undurchführbar sind oder werden, so bleiben die übrigen abgegebenen Teile dieser Erklärung weiterhin wirksam. Unwirksame Teile dieser Erklärung sollen durch solche ersetzt werden, die dem Sinn und Zweck unwirksamer Teile am nächsten kommen und wirksam sind.

Ort, Datum

Bieter/in